

In Europa und USA Verstärkte Passagierkontrollen nach Anschlagsversuch

POTSDAM / WASHINGTON - Nach dem vereitelten Anschlag auf ein US- Verkehrsflugzeug werden auch in Deutschland die Kontrollen im Luftverkehr verschärft.

Wie das Bundespolizeipräsidium in Potsdam am Samstagabend mitteilte, werde der Vorfall in Detroit zum Anlass genommen, die bestehenden hohen Sicherheitsstandards durch zusätzliche Kontrollmaßnahmen zu ergänzen. Reisende in die USA wurden gebeten, sich gegebenenfalls auf längere Wartezeiten einzustellen. Die deutschen Sicherheitsbehörden stünden im engen Kontakt mit den Experten der amerikanischen Luftsicherheitsbehörde TSA.

Auslöser ist der Versuch eines 23- jährigen Nigerianers, eine Maschine der US- Fluggesellschaft Delta mit fast 300 Menschen an Bord am Freitag kurz vor der Landung in Detroit zum Absturz zu bringen. Der kleine Sprengsatz enthielt nach ersten Ermittlungen PETN, ein hochexplosiver Sprengstoff. Die US- Justiz klagte indes Umar Faruk Abdulmutallab an, er habe die Maschine zerstören wollen. Das Flugzeug kam aus Amsterdam, wo die Suche nach Sicherheitslücken begann.

Das US- Heimatschutzministerium verschärfte die Kontrollen für alle Flüge. Zugleich arbeiteten die USA eng mit anderen Regierungen zusammen, um die Sicherheitsvorkehrungen auf Flughäfen und in Maschinen zu verstärken, teilte die Heimatschutzministerin Janet Napolitano mit. Wer aus dem Ausland in die USA fliege, müsse sich auf zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen einstellen.